

Lesen mit Spaß und Freunden

Die Kinder aus der Wiesenstraße haben schon mal einen Vorgeschmack auf den Lesclub im Familienzentrum bekommen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS PÖSCHKO

Schorndorf. Normalerweise fühlen sich Stadtbüchereien berufen, aktiv zu werden, wenn es um Leseförderung geht. Bei den Lesclubs ist das anders. Da stehen die Büchereien ganz bewusst nicht in der ersten Reihe. Der lokale Bündnispartner der Stiftung Lesen, die diese Lesclubs fördert, ist in Schorndorf das Familienzentrum, wo das Projekt jetzt auch vorgestellt wurde.

Und zwar nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch mit zwölf Kindern des von der Paulinenpflege Wimmenden betreuten Treffpunkts Wiesenstraße, die laut ihrer Betreuerin Kathrin Lillich ganz aufgeregt waren, was sie im Familienzentrum erwarten würde. Wobei für die Kinder schon der Ausflug von der Wiesenstraße ins Familienzentrum ein Erlebnis war. Dort erwartete sie ein leibhaftiger Erster Bürgermeister, der den Kindern aus dem „Sams“ vorlas und ihnen so schon mal Appetit aufs eigene Lesen machte. Und dann durften die Kinder sich schon mal über den noch nicht ganz fertig eingerichteten Leseraum hermachen und in den ganz frisch angelieferten Bücherkartons stöbern und sie auspacken.

Lesenacht in der Stadtbücherei

Lesclubs, so sagt es die offizielle Ausschreibung der Stiftung Lesen, die bereits mehr als 200 solcher Clubs fördert, „sind außerunterrichtliche Lernumgebungen, in denen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig treffen, um gemeinsam zu lesen, zu spielen und mit verschiedenen Medien kreativ zu sein. Entsprechend dem Motto des Projekts: „Mit Freu(n)den lesen.“ Zielgruppe sind Kinder aus bildungsbenachteiligten Milieus, die sich gruppenweise zweimal in der Woche zu festen Zeiten im Les-



Die erste Lieferung mit Büchern für den Lesclub ist schon da. Die Kinder aus der Wiesenstraße haben schon mal ein bisschen geschmökert. Bild: Büttner

club treffen und dort, begleitet von ehrenamtlichen, aber entsprechend geschulten Betreuerinnen und Betreuern, mit dem Lesen und darüber hinaus gehender pädagogisch sinnvoller Mediennutzung vertraut gemacht werden. Den Kindern soll vermittelt werden, dass Lesen Freude und Spaß machen kann. „Ein gelungener Bildungsweg basiert auf Lebensfreude“, stellt die Stiftung Lesen in diesem Zusammenhang fest. Und auch wenn sie bei diesem Projekt nicht der erste Bündnispartner sein kann, wird auch die Stadtbücherei ihren Beitrag dazu leisten, dass Kinder Gefallen am Lesen und am Buch – das darf auch mal ein Hörbuch sein – finden. Mit einem Lesabend in der Stadtbücherei am 21. November, bei dem es rund ums Thema Detektive

gehen soll.

„Wer lesen kann, ist klar im Vorteil, und außerdem macht Lesen Spaß“, machte der Erste Bürgermeister Edgar Hemmerich gleich mal einen Versuch, die Kinder aus der Wiesenstraße fürs Lesen und für Bücher zu begeistern. Wobei Hemmerich aus eigener Erfahrung mit seinen Kindern weiß, dass es „immer schön“ ist, „wenn Kinder beim Lesen von Erwachsenen begleitet werden“. Insofern sei der Lesclub, der von der Stiftung Lesen regelmäßig mit Materialien versorgt wird, „ein ganz tolles Projekt“, lobte der Erste Bürgermeister und bedankte sich vorab schon einmal bei den Kooperationspartnern Familienzentrum, Stadtbücherei und Paulinenpflege und bei den ehrenamtlichen Betreuern für ihr Engagement.

Start nach den Ferien

- Der **Lesclub im Familienzentrum** startet nach den Herbstferien.
- Mit wieviel Gruppen, hängt von der Zahl der Anmeldungen ab. Die nimmt das Familienzentrum **unter 07181/88 77 00** entgegen.
- Eine Gruppe besteht **jeweils aus zehn bis zwölf Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren** und zwei ehrenamtlichen Betreuerinnen.
- Angelegt ist das Projekt Lesclub **zunächst auf zwei Jahre** – mit der Option auf Verlängerung.